

Video-Klasse 2016: Rabbi Steinsaltz
„Die Erde ist erfüllt von deinem Schaffen: Unsere Welt und Natur entdecken“

Diskussionsfragen

1. Welche Überlegungen, die im Video angesprochen wurden, haben dich am meisten überrascht, herausgefordert oder inspiriert?
2. Mit welchen Herausforderungen ist der Mensch in seiner Beziehung mit der natürlichen Welt konfrontiert?
3. Hast du dich jemals mit einem bestimmten Tier verbunden gefühlt? Mit welchem? Wie?
 - a. Hat das Bewusstsein über diese Ähnlichkeit etwas daran geändert, wie du dieses Tier siehst?
 - b. Was hältst du von der Auffassung, dass wir Menschen eine Vereinigung aller Tiere sind?
4. Was ist die Aufgabe des Menschen in der Welt?
 - a. Rabbi Steinsaltz meint: „Wir Menschen sind wahrhaftig die Vereinigung der gesamten Welt in einer Person. Das ist in vielerlei Hinsicht unser Verständnis von der Aufgabe des Menschen in der Welt.“ Was bedeutet das, eine „Vereinigung“ zu sein? Wie beeinflusst das unsere Verpflichtungen gegenüber unserer Umwelt?
 - b. Rabbi Steinsaltz deutet diese Aufgabe als Konflikt: „Wir sind die ganze Zeit darum bemüht, die Dinge einerseits zu steuern und andererseits ihnen ihren freien Lauf zu lassen.“ Wie treffen wir deiner Meinung nach unsere Entscheidungen, wenn wir versuchen, Die Dinge zu steuern oder laufen zu lassen? Welche Faktoren sollten wir berücksichtigen?
5. Psalm 104 gilt als eines der schönsten Gedichte der Bibel. Lesen wir nun Vers 20-25.

20. Du bringst Dunkelheit, und es wird Nacht,
in ihr regt sich alles Waldgetier.
21. Die jungen Löwen brüllen nach Beute,
verlangen von Gott ihre Nahrung.
22. Geht die Sonne auf, ziehen sie sich zurück,
lagern in ihren Höhlen.
23. Dann geht der Mensch hinaus an sein Werk
und zu seiner Arbeit bis zum Abend.
24. Wie groß sind Deine Werke, Ewiger,
sie alle hast Du in Weisheit gemacht,
die Erde ist voll Deiner Schöpfungen.
25. Das Meer ist groß und weit,
in ihm Gewimmel von unzähligen kleinen
und großen Tieren.

- a. Welches der Bilder in diesem Text findet bei dir am meisten Anklang? Welche Gefühle erweckt diese Textstelle bei dir?
- b. Welche Zyklen und Abläufe findest du in dieser Textstelle? Welche Ökosysteme kannst du identifizieren?
- c. Wie würdest du anhand dieses Gedichts den Platz des Menschen in der Welt beschreiben?

6. „Harmonie ist kein Honiglecken. Harmonie wird auch mit jeder Menge Lärm geschaffen ... Uneinigkeit kann der Anfang der Welt sein.“ Welche Beispiele gibt es dafür in der natürlichen Welt oder in deinem eigenen Leben?

- a. Auf welche Weise können wir Harmonie und Uneinigkeit gleichsam erstreben oder Situationen steuern und gleichzeitig ihnen ihren freien Lauf lassen?
- b. Rabbi Steinsaltz beschreibt die Ökologie als „die Gesamtheit der Welt“ und erklärt, dass „immer wieder Teile mit einander kollidieren, und die Frage ist, wann wir uns einmischen sollen“. Glaubst du, wir sollten uns in die Natur „einmischen“ oder nicht? Wie würdest du „Einmischung“ in diesem Zusammenhang definieren?
- c. Rabbi Steinsaltz meint, dass wir uns in die Welt einmischen dürfen, jedoch dürfen wir dabei nicht „zu viel zerstören“. Was hältst du von dieser Norm? Wie ist das überhaupt möglich?